

Wirkung

Dank an Aufgrund seiner hohen Fließfähigkeit und viskoelastischen Eigenschaften ist Teosyal PureSense Redensity I gleichmäßig verteilt. Es ist im Hautgewebe verteilt, wodurch die Feuchtigkeit erhalten und die Haut gestärkt werden kann.

Teosyal PureSense Redensity I wird biologisch abgebaut und langsam absorbiert. Um einen zufriedenstellenden Hydratationsgrad zu erzielen, muss die Behandlung von Zeit zu Zeit wiederholt werden.

Kontraindikationen

Das Präparat darf nicht verwendet werden:

- für Injektionen in die flachste Schicht der Haut (Epidermis);
- Bei Patienten mit Hautkrankheiten, Infektionen oder Entzündungen in oder in der Nähe der Behandlungsstelle. Injektionsverfahren können zum Wiederauftreten von latenten oder subklinischen Herpesvirusinfektionen führen;
- Bei Patienten mit bekannter Überempfindlichkeit gegen Hyaluronsäure, mit schwerer Allergie oder einem anaphylaktischen Schock in der Vorgeschichte;
- Bei bekannter Überempfindlichkeit gegen Lidocain und/oder Lokalanästhetika vom Amid-Typ;
- In Kombination mit chemischen Peelings, Lasertherapie, ultraschallbasierten Therapien;
- Bei Patienten mit Autoimmunkrankheiten;
- Wenn der Patient eine Herz-Kreislauf-Erkrankung hat und/oder wegen einer Herzerkrankung behandelt wird (Betablocker);
- Wenn Patient unter Leberversagen leidet und/oder Medikamente gegen Lebererkrankungen einnimmt;
- Bei Patienten mit Epilepsie oder Porphyrie;
- Bei schwangeren oder stillenden Frauen.

Aufgrund möglicher Wechselwirkungen mit anderen Füllungsimplantaten, die nicht untersucht wurden, wird eine Injektion in oder um Bereiche, in denen andere Füllungsimplantate vorhanden sein könnten, nicht empfohlen. Spritzen Sie dieses Produkt nicht in Bereiche, in die ein anderes Implantat als Hyaluronsäure (möglicherweise ein dauerhaftes Implantat) injiziert wurde. Nicht in die Blutgefäße injizieren. Nicht in die Augenlider injizieren.

Nebenwirkungen

Arzt muss den Patienten über mögliche Nebenwirkungen informiert werden, die bei jeder Anwendung von entweder sofort oder nach einiger Zeit auftreten können, informieren. Die Nebenwirkungen umfassen (unvollständige Liste):

- Häufig: Schmerzen an der Injektionsstelle, Empfindlichkeit, Rötung/Dicke, Blutergüsse/Hämatome, Schwellungen, Steifheit/Härte, Knötchen/Dickstellen, Juckreiz, Pigmentstörungen der Haut (einschließlich Tyndall-Effekt und Verfärbung)
- Weniger häufig: Entzündungsreaktionen, Infektionen (einschließlich lokaler Injektionen oder vorübergehender Parästhesien).